Schach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

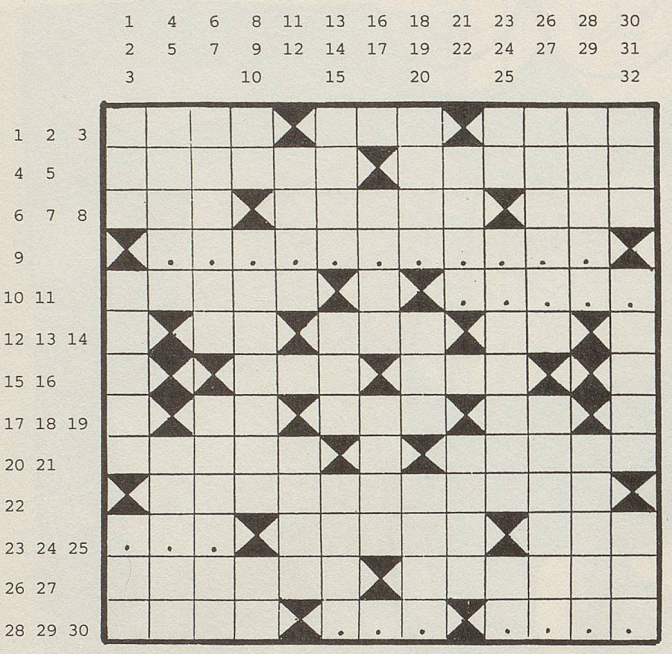
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rätsel Nr. 29



wts

Was Grosse tun, ...

Waagrecht: 1 amerikanische Marianen-Insel im Pazifik; 2 seine Fahrbahn ist der Eiskanal; 3 gekürzte grösste Hansestadt; 4 Frauenname für Männer oder umgekehrt; 5 prunkvoller Stil zur Zeit Napoleons; 6 Süddeutscher Rundfunk; 7 immer, jedesmal; 8 Kanal und Golf zum Roten Meer (Umlaut= 1 Bst.); 9 ??????????; 10 .....work, zusammengesetzt ein Flickwerk; 11 ?????; 12 Technische Hochschule; 13 ehemals Titel im Osmanischen Reich; 14 zweite ital. Gesangsilbe; 15 mit 16 koppeln, bleibt aber trotzdem allein; 17 kurze Dienstliche Mitteilung; 18 Osten im französischen Westen; 19 kleines Aktienkapital; 20 englische Flächenmasse; 21 Fundgrube für geographische Rätselaufgaben; 22 Arzneien aus der Magerwiese (ei= 1 Bst); 23 ???; 24 Sandanhäufung vor den Endmoränen isländ. Gletscher; 25 ziert die Beine von Madeleine; 26 sammelt in Wasserläufen grobes Treibgut; 27 nothelfmässig bequemes Bett des verletzten Körperteils; 28 Angehöriger eines alten peruan. Volksstammes; 29 ?!?; 30 ???.

Senkrecht: 1 lässt als luftförmiger Stoff den Ballon in die Lüfte steigen; 2 drolliger Katzenbär des Himalajagebiets; 3 er hat als ...lling zwei gleichaltrige Geschwister; 4 buchstäblich beidseitig amputierter Rundbau; 5 Hund in Marseille; 6 sauber und ordentlich; 7 dreiseitige geom. Figur (ei= 1 Bst.); 8 steht in der Adresse kurz für Mister; 9 Fussbank oder Sitz ohne Lehne; 10 hundert a; 11 .... sur Alzette, Stadt in Luxemburg; 12 Sportklub Sektion Elite; 13 englischer Kurort am Avon bei Bristol; 14 Esel in der Provence; 15 gilt für Dreh und Kniff auch für eine Kurve; 16 von unbeschränkter Dauer; 17 fliegt hier beim Hobeln als Einzelstück; 18 zweiter Buchstabe im griech. Alphabet; 19 starker Zweig eines Gehölzes; 20 früherer weiblicher Adelstitel; 21 Militärstrafgesetzbuch; 22 Wirkungen oder Ausstrahlungen, die von Menschen ausgehen; 23 kleiner Haltepunkt; 24 liegt als Kurort zu Füssen des Matterhorns; 25 dschi ai, amerikan. Soldat; 26 finanzielle und wirtschaftliche Sackgasse; 27 dazu dient die Gummierung auf dem Etikett; 28 deutscher Name für die tschechische Stadt Brno (Umlaut= 1 Bst.); 29 pflügen auf italienisch; 30 abgekürzt gezeichnet; 31 da braucht's e...s Phantasie; 32 hier hat Sinn ohne i keinen Sinn.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 28

Grosse Träume enden im Morgengrauen. *Wieslaw Brudzinski*

Waagrecht: 1 Abt, 2 Troja, 3 SAS; 4 grosse, 5 Ernani, 6 Riga, 7 Hit, 8 Alge, 9 GATT, 10 Amme, 11 ku., 12 Träume, 13 LP, 14 Reu, 15 Alarm, 16 uns, 17 Saul, 18 Nord, 19 Ida, 20 enden, 21 owl, 22 so, 23 Prärie, 24 im, 25 Kern, 26 Tube, 27 Otta, 28 Uto, 29 Last, 30 Morgen-, 31 grauen, 32 Are, 33 Gotik, 34 MLT.
Senkrecht: 1 Agr., 2 Kreis, 3 Oma, 4 Brigue, 5 Doktor, 6 Toga, 7 USA, 8 être, 9 satt, 10 Prag, 11 TS, 12 trauern, 13 EG, 14 Reh, 15 Allna, 16 UNO, 17 idea, 18 dent, 19 Jet, 20 Urner, 21 Ogi, 22 AR, 23 Ammonit, 24 RK, 25 Name, 26 Eula, 27 Salm, 28 Udo, 29 Baum, 30 angeln, 31 Wiesel, 32 sie, 33 Psalm, 34 TNT.

GESUCHT WIRD . . .

Drei Gründe zeichnen verantwortlich für den frühen Tod dieses Dichters, der am 21. Mai 1949 42jährig in Cannes seinem Leben ein Ende setzte. Grund eins: Er starb an Deutschland, sowohl am Nazi-Deutschland als auch an jenem, das seine Vergangenheit bereits wieder verdrängte und für ihn deutlich restaurative Züge trug. Ein Deutschland, in welchem für die Mitgelaufenen und Mitschuldigen mehr Platz sein würde als für heimkehrende Asylanten. Grund zwei: Er starb an seinem Vater, dem Dichterfürsten, aus dessen Schatten er sich nie zu lösen vermochte und durch den er zum Profilneurotiker wurde. Erfolglos jagte er dem Ruhm hinterher. Stets war der Vater schon zur Stelle. Selbst im Politischen, wo der Sohn der Klügere war, wurde er weniger ernstgenommen als sein Übervater. Auch im Ausleben homosexueller Neigungen war ihm der Vater überlegen durch seinen Triebverzicht, den er durch Arbeit sublimier. Grund drei: Er starb an sich selbst, an seinem nie aufgearbeiteten Vater-Sohn-Konflikt. Bis zuletzt blieb er Liebkind. Das geht aus seinem letzten Brief hervor, geschrieben am Vortag seines Selbstmordes an seine Mutter Katja und seine geliebte Schwester Erika im ewig kindlich-kindischen Jargon, wie er in der Dichterfamilie üblich war. Er dankte beiden für ihr eben eingetroffenes «Lieb-Gekritzel» und «Lieb-Getippe» und für die «für eine krankhafte Einsiedlerin und neurotische Maus vom Munde abgesparte Zeit». Seine Tagebücher sind anderer Art, sind ein Dokument unprätentiöser, schonungsloser Selbstoffenbarung. Darin findet sich (endlich!) der Hass auf seinen Vater, welcher Selbsthass zeugte. In seinen Träumen stirbt der Vater – und mit ihm der Sohn. Seine Träume. Sie sind ein Spiegelbild des Alptraums, den die Welt ihm bereitet hatte. Band 1 seiner Tagebücher (1931–33) erscheint vierzig Jahre nach seinem Tod.

Wie heisst der Sohn seines Vaters, dem der Vater nicht aus der Sonne gehen wollte? *hw*

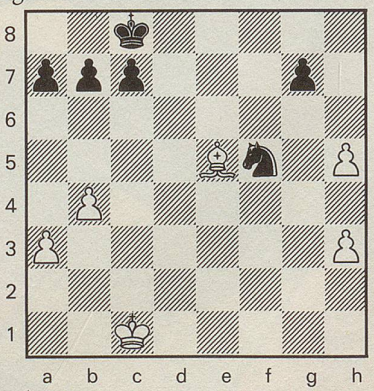
Die Antwort finden Sie auf Seite 52.

Lebendige Sprache:

Faxen machen = Grimassen schneiden
telefaxen = auf Distanz Grimassen schneiden
Telefax = Feigling *hi*

SCHACH

Man kann die Sache mit dem Blindsein und Schachspielen auch mal umkehren. Dann nämlich, wenn Spieler mit verschlossenen Augen und somit ohne Ansicht des Brettes gegeneinander antreten. Genfer Organisatoren kamen auf diese ausgefallene Idee und liessen im Mai die sechs besten Spieler der Romandie ein vollrundiges Turnier solcherart ausfechten. Hung Fiaramonti, Fernand Gobet und Claude Landenbergue erzielten dabei 3,5 Punkte aus fünf Partien, Laurent Geiser 2, Pascal Horn 1,5, und Schlusslicht Philippe Faure kam auf einen Punkt. Recht erstaunlich war die hohe Qualität der meisten Partien, «Blackouts» waren fast keine zu verzeichnen. Und in der Partie Fiaramonti gegen Geiser fand Weiss aus wiedergegebener Position einen stilgerechten Abschluss, den er auch mit offenen Augen nicht besser hätte finden können. Was zog Fiaramonti? *j. d.*



Auflösung auf Seite 52.